



INFORMATION DES BÜRGERMEISTERS: STEINBRUCHERWEITERUNG HÖRFARTH-GRABEN

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich möchte Ihnen einen Bericht geben über den aktuellen Stand der derzeitigen Situation über die Steinbrucherweiterung im Hörfarth-Graben. Es sind viele besorgte Anfragen von Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bei mir eingelangt. Viele haben sich auch die Mühe gemacht und haben persönlich im Gemeindeamt besucht, um ihre Bedenken und Sorgen zum Ausdruck zu bringen!

Voraussetzung für die Errichtung eines Steinbruches ist eine Widmung des Grundstückes als „Materialgewinnungsstätte“, das im Regionalen Raumordnungsprogramm ausgewiesen wird und von der NÖ Landesregierung erstellt wird.

Die Gemeinde hat **kein Mitspracherecht** im Regionalen Raumordnungsprogramm.

In der letzten Sitzung des Raumordnungsbeirates der NÖ Landesregierung am 27. Oktober 2009 sprach sich die stimmenstärkste Partei einstimmig für ein neues Abbaugebiet aus.

Jedoch mit der Auflage, den Waldstreifen, der künftig zwischen dem neuen Steinbruch und den Wohnhäusern entlang der Bundesstraße liegt darauf zu untersuchen, ob er die Voraussetzungen zur Umwandlung in ein Landschaftsschutzgebiet erfüllt.

Dies hatte zur Bedeutung, dass in der Sitzung der NÖ Landesregierung am 23.2.2010 die Widmung als Eignungszone für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (Granulitabbau) in Bereich des Hörfarth Grabens noch nicht beschlossen werden konnte.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die Entstehung eines weiteren Steinbruchs verhindert wird, sondern jeder Zeit beschlossen werden kann, sofern das Gutachten fertiggestellt ist.

Die Bedrohung unseres so wertvollen Naherholungsgebietes bleibt somit weiter bestehen.

Viele von Ihnen haben sich gegen ein weiteres Abbaugebiet ausgesprochen und Ihre Stellungnahmen an die zuständigen Stellen abgegeben. Auch der Gemeinderat hat sich in seiner Stellungnahme gegen einen weiteren Steinbruch ausgesprochen. Der Gemeindevorstand hat auch beantragt, das gesamte Gebiet Dunkelsteinerwald als „Natura 2000-Gebiet“ auszuweisen (siehe Gemeindezeitung 2/2010).

Ich kann Ihre Bedenken und Ihre Sorgen sehr gut verstehen!

Auf Ihre dringendste Frage, was **Sie persönlich** dazu beitragen können, möchte ich Ihnen antworten: **Unterstützen Sie unsere Gemeinde weiterhin in dieser Angelegenheit und unterstützen Sie auch die Bürgerinitiative Lebenswertes Paudorf (Internet: www.pfarre-paudorf.com/html/bi-paudorf/html, e-mail: bi-paudorf@gmx.net), die sich sehr engagiert und objektiv für den Erhalt unserer schönen und lebenswerten Gemeinde einsetzt!**



Ihr Bürgermeister

Leopold Prohaska